

Projektbeschreibung

Projekttitle

Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain

(Regionale Strategie für einen gemeinsamen Fahrplan in den Handlungsfeldern Energiewende und Klimaschutz)

Antragsteller

ZENTEC GmbH
Energieagentur Bayerischer Untermain (Geschäftsbereich)
Industriering 7
63868 Großwallstadt

Geschäftsführer: Marc Gasper & Thorsten Stürmer

Zum Antragsteller:

Die ZENTEC Zentrum für Technologie, Existenzgründung und Cooperation GmbH ist das Technologie- und Gründerzentrum am Bayerischen Untermain und trägt seit über 25 Jahren zur regionalen Wirtschaftsförderung und Vernetzung regionaler Akteure bei. ZENTEC setzt auf einen aktiven Austausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik. Erstklassig vernetzt und in stetigem Austausch mit Unternehmen, Bildungs- und Forschungseinrichtungen fördern und vermittelt ZENTEC Kooperationen, gibt Impulse und stößt Innovationen an. Hieraus sind zahlreiche regionale Projekte entstanden, deren erfolgreiche Umsetzung ZENTEC als Projektmanager begleitet hat. GründerInnen finden in der Gründerakademie und dem Gründerzentrum kompetente Anlaufstellen für alle Fragen rund um einen erfolgreichen Unternehmensstart.

Unter dem gemeinsamen Dach der ZENTEC GmbH werden in den beiden Geschäftsbereichen INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN sowie EnergieAgentur Bayerischer Untermain, Themen wie die Fachkräftesicherung, aber auch Projekte und Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende in der Region koordiniert umgesetzt.

Als Unternehmen in überwiegend kommunaler Hand arbeitet die ZENTEC GmbH im Sinne der Gebietskörperschaften der Region Bayerischer Untermain an ihr übertragenen Aufgaben im Bereich der Wirtschaftsförderung, dem Regionalmanagement und Regionalmarketing sowie der Energiewende.

Die Gesellschafter der ZENTEC GmbH sind:

Stadt Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg, Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau, Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg, Sparkasse Miltenberg-Obernburg, Raiffeisen-Volksbank Miltenberg, IHK Aschaffenburg, Handwerkskammer für Unterfranken und die Gemeinde Großwallstadt.

Gesamtkosten

175.168,00 € (brutto)

LAG

Lokale Aktionsgruppe Main4Eck Miltenberg e.V.
 Industriering 7
 63868 Großwallstadt

Kurzdarstellung des Projekts

- **Kooperationsprojekt:**
 - Regionsübergreifendes Projekt in Kooperation mit der LAG Spessart-Mainland, den Gebietskörperschaften in der Region Bayerischer Untermain (Landkreis Miltenberg, Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg) und der ZENTEC GmbH, Geschäftsbereich EnergieAgentur Bayerischer Untermain.
- **Projektbestandteile:**
 - Das Projekt umfasst die Entwicklung einer Strategie, mit der aufgezeigt wird, wie die Region Bayerischer Untermain mit ihren Verflechtungen von industriell geprägten Wirtschaftsbereichen und den ländlich geprägten Bereichen, das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 erreichen kann.
 - Das Projekt umfasst in diesem Kontext folgende Bestandteile:

Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz

nach dem endenergiebasierten Territorialprinzip für den stationären Energieverbrauchsbereich und für den Sektor Mobilität für Kommunen (z. B. BSKO-Standard, GPC-Standard) sowie Indikatorenvergleich mit Bundesdurchschnittsdaten

Die Treibhausgas-Bilanz (THG-Bilanz) nach BSKO (Bilanzierungs-Systematik Kommunal) soll:

- Individuell für Stadt bzw. Landkreise erstellt werden und anschließend
- zur regionalen Bilanz zusammengeführt werden.
- Daten aus Vorgängerbilanzen können bereitgestellt werden.
- Unterstützung bei Datenbeschaffung (Netzbetreiber, Kaminkehrer, ggf. Industriebetriebe) sichergestellt.
- Vergleichsindikatoren sollen ggf. mit Indikatorenauswahl der Bilanzfortschreibung abgeglichen werden.
- Ggf. wird Bilanzerstellung als Option angefragt, da Landkreise Bilanzen über European Energy Award erstellen werden

<p>Potenzialanalyse und Szenarien (Referenzszenario und Klimaschutz-Vorreiterszenario) mit dem Ziel Klimaneutrale Kommune bis 2040</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ergänzend zum Szenario „Klimaneutrale Region“ bis 2040 sollen die Pfade <ul style="list-style-type: none"> ○ 80% Klimaneutralität ○ Bzw. 95% Klimaneutralität betrachtet werden. ○ Szenarien sollen jeweils für die Stadt-/Landkreisebene betrachtet und auf Region übertragen werden.
<p>THG-Minderungsziele für die kommenden 15 Jahre und mit dem Zeithorizont bis 2040 sowie spezifische, zielkonforme Handlungsstrategien und priorisierte Handlungsfelder</p>	<p>Minderungsziele sollen auf die Bausteine/Pfade der Potenzialanalyse/Szenarien abgestimmt werden.</p>
<p>Akteursbeteiligung Beteiligung sämtlicher betroffener Verwaltungseinheiten und aller weiteren relevanten Akteure an der Erarbeitung eines Zieles und der Strategien und der umzusetzen-den Maßnahmen</p>	<p>Beteiligung von Verwaltung, Versorgungsunternehmen, Kammern, Wirtschaftsverbänden, ggf. ausgewählten Umweltverbänden und relevanten reg. Akteuren.</p>
<p>Maßnahmenkatalog mit allen Informationen gemäß vorgegebenem Maßnahmenblatt; Mit den erarbeiteten Maßnahmen muss die avisierte Treibhausgasneutralität der Organisation erreicht werden können</p>	
<p>Potenzialanalyse, Handlungsstrategie und Maßnahmen "klimaneutrale Kommunalverwaltung" bis spätestens 2035</p>	<p>Vorarbeiten/Konzepterstellung für klimaneutrale Stadt-/ bzw. Landkreisverwaltungen laufen aktuell. Auf die Ergebnisse kann zugegriffen werden.</p>
<p>Verstetigungsstrategie inklusive Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten/Zuständigkeiten</p>	
<p>Controlling-Konzept für Top-down- und Bottom-up-Verfolgung der Zielerreichung inklusive Indikatoren und Rahmenbedingungen für Datenerfassung und -auswertung</p>	

Kommunikationsstrategie für die konsens- und unterstützungsorientierte Zusammenarbeit mit allen Zielgruppen	Inkl. der Vorstellung/Präsentation der Ergebnisse in regionalen Gremien bzw. Gremien der beteiligten Gebietskörperschaften
---	--

- **Umsetzungszeitraum:**
 - 4. Quartal 2022 bis 4. Quartal 2023
 - Oktober 2022 bis Oktober 2023
- **Projektbeteiligte:**
 - Landkreis Miltenberg
 - Landkreis Aschaffenburg
 - Stadt Aschaffenburg
 - Projektkoordination:
ZENTEC GmbH, Großwallstadt, Geschäftsbereich Energieagentur Bayerischer Untermain

(stichpunktartig; v.a. Kooperation oder Einzelprojekt, Projektbestandteile, Umsetzungszeitraum, Projektbeteiligte, ggf. geplante Eigenleistung, etc.)

Projektziele

- **Entwicklungsziel 1: Die Funktionalität der Kommunen im LAG-Gebiet durch öffentliche und private Maßnahmen erhalten und zukunftsfähig ausbauen**
 - Handlungsziel 1.2: Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten zur Attraktivitätssteigerung der Kommunen z.B. durch neue Wohn- oder Versorgungsformen

Das Konzept schafft die Grundlage zum nachhaltigen Umbau der Energieversorgung in der Region und Ihren Kommunen, z.B. durch:

 - Den Aufbau von Wärmenetzen
 - Erzeugung regenerativer Energie im Strom und Wärmesektor,
 - Anschub von energetischen Quartiersanierungskonzepten,
 - Auflösung von Abhängigkeiten von Energieimporten

Durch diese Maßnahmen entwickeln sich die einzelnen Kommunen weiter und werden so allgemein attraktiver als Wohnstandort für die bereits vorhandene Bevölkerung oder Menschen, die über einen Zuzug in die Region nachdenken.
 - Indikatoren: Anzahl Modellprojekte (1), Anzahl Umsetzungsakteure/ Netzwerke (1)
 - Handlungsziel 1.3: Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Steigerung des Anteils der E-Mobilität am Individualverkehr

Im Rahmen der Konzepterstellung wird der Verkehrssektor sowohl aus energetischer Sicht wie auch im Hinblick auf territoriale Emissionsbelastungen

betrachtet. Zurückliegende Untersuchungen haben gezeigt, dass der Verkehrssektor einen großen Einfluss auf die regionale Treibhausgasbilanz hat. Es ist davon auszugehen, dass die Elektrifizierung des MIV als wichtiger Baustein zur Reduzierung lokaler/regionaler Emissionsbelastungen identifiziert und herausgestellt werden wird. Im Maßnahmenprogramm des Konzeptes können demnach konkrete Vorschläge zum Ausbau der Elektromobilität in der Region erarbeitet werden, die anschließend umgesetzt werden sollen.

- Indikatoren: Anzahl Maßnahmen/ Projekte (1), Anzahl Kampagnen/ ÖA-Maßnahmen (1), Reichweite/ Teilnehmer (50)

- **Entwicklungsziel 5: Die Innen- und Außendarstellung der Region optimieren**

- Handlungsziel 5.3: Entwicklung und Durchführung von Maßnahmen im Bereich "Regionalmarketing"

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Außendarstellung der Gesamtregion als Region, die im Bereich der Energiewende und des Klimaschutzes eine Vorreiterrolle einnimmt. Dies führt dazu, dass sich die Region nach innen als innovativer und attraktiver Standort präsentiert, die investiert, um Lebensgrundlagen zu bewahren. Gleichzeitig wirkt sich das Konzept ebenso positiv nach außen aus.

- Indikatoren: Anzahl Maßnahmen (1), Anzahl Workshops/ Dialogveranstaltungen (3)

Innovative Aspekte des Projekts

Im Vergleich zu herkömmlichen Klimaschutzkonzepten betrachtet dieses Projekt die Teilräume (Landkreise und Stadt) ebenso wie die Region als Ganzes. Das Projekt viert Ziele an, welche die Ziele des Bundes (das Erreichen der Klimaneutralität bis 2045 bzw. 2040) für die Verwaltung übertreffen.

Eine Region/Kommune/Landkreis, die vor der Bundesebene „treibhausgasneutral“ sein möchte (netto-THG-Neutralität wird angestrebt), muss sich über den Durchschnitt hinaus engagieren. Es muss aufbereitet werden, wo diese Mehranstrengungen besonders relevant sind und wo sie auch eine besondere Herausforderung darstellen. Es soll also anhand von Szenarienannahmen (Pfad) deutlich gemacht werden, welche Anstrengungen notwendig sind, um die Ziele zu erreichen (z. B. Sanierungsraten, Nutzungsende fossiler Energieträger, Entwicklung des Wärmeverbrauchs, Umfang der Verkehrsmengenreduktion).

Bezug des Projekts zu den Themen „Umwelt“ und „Klima“

Ausgangssituation

Die Region Bayerischer Untermain sieht sich als Vorbildregion und Impulsgeber für die Umsetzung von konkreten Klimaschutzmaßnahmen in Bayern. Bereits 2011 wurde ein

Integriertes Energie- und Klimaschutzkonzept erstellt und 2012 veröffentlicht. Um festzustellen, ob und wie sich CO₂-Emissionen in der Region verändert haben, wurde 2017 die regionale Treibhausgasbilanz (nach BSKO-Standard) fortgeschrieben.

Seit der Fertigstellung des IEKK haben sich die Rahmenbedingungen in den Handlungsfeldern Energiewende und Klimaschutz grundlegend geändert.

- Der Klimawandel ist vorangeschritten und inzwischen auch in Deutschland bzw. in der Region Bayerischer Untermain messbar und vielerorts sichtbar.
- 2015 wurde das Abkommen von Paris verabschiedet
- 2019 hat die Europäische Union mit dem European Green Deal einen Rahmen gesetzt, um bis 2050 in der Europäischen Union die Netto-Emissionen von Treibhausgasen auf null zu reduzieren und somit als erster Kontinent klimaneutral zu werden.
- Im Juni 2021 hat der Bund das Klimaschutzgesetz novelliert, demnach soll Deutschland bis 2045 klimaneutral werden. Die Bundesländer ziehen mit ihren Landesgesetzgebungen nach. Den Regionen, Städten, Kommunen und Landkreisen kommt bei der Umsetzung der Ziele eine wichtige Rolle zu. Sie übernehmen Vorbildfunktion und sind angehalten, auf Verwaltungsebene bereits bis 2035 klimaneutral zu werden.

Das Integrierte Klimaschutzkonzept (2012) der Region wurden auf Grundlage älterer Anforderungen an den Klimaschutz erstellt und erfüllt nicht mehr aktuelle Zielsetzungen und Szenarien. Die Region hat in der Vergangenheit im Klimaschutz bereits zahlreiche Projekte erfolgreich umgesetzt. Gleichzeitig wurden Strukturen geschaffen, um Ziele nachhaltig und langfristig verfolgen und erfolgreich umsetzen zu können.

Mit dem Konzept „Pfade für eine klimaneutrale Region Bayerischer Untermain“ soll eine Strategie erarbeitet werden, um die die Weichen für eine klimaneutrale Region zu stellen. Es sollen Klimaschutzpotenziale gehoben und die Umsetzungsgeschwindigkeit der Maßnahmen erhöht werden. Letztlich soll dies zu einer deutlichen Steigerung der Ambitionen beim Klimaschutz führen und die Region zu einem Vorreiter in Sachen Klimaschutz machen.

Klimaschutz auf kommunaler und regionaler Ebene muss als Prozess betrachtet werden, bei dem sich Voraussetzungen (u. a. Situation der Kommune/Region, technische Möglichkeiten, Wirtschaftlichkeit einzelner Klimaschutzmaßnahmen) und Anforderungen (Klimaschutzziele des Bundes und der Länder) stetig ändern. Mit dem Konzept sollen ambitionierte Klimaschutzmaßnahmen in allen Sektoren und Handlungsfeldern entwickelt und in die Umsetzung gebracht werden.

Die Pfade zur Klimaneutralität sollen u.a. folgende Zielstellungen umfassen:

- Es sollen Pfade zu Treibhausgas-Neutralität 2040 sowie entsprechende Pfade zu 80- bzw. 90-Prozentige Klimaneutralität aufgezeigt werden. Die Ziele sind demnach ambitionierter als die des Bundes.
- Darüber hinaus ist eine Strategie zur „klimaneutralen Kommunalverwaltung“ bis 2035 zu entwickeln.

Wie unter dem vorherigen Punkt beschrieben, sind schon heute viele Auswirkungen des Klimawandels in der Region bayerischer Untermain sicht- und messbar. Um diese Auswirkungen möglichst gering zu halten und somit auch die Region für nachfolgende Generationen besser zu machen, strebt das Konzept an, diese Auswirkungen abzumildern. Des Weiteren ist zu diesem Punkt zu sagen, dass in der Phase 4 „Akteursbeteiligung“ die Interessen aller Generationen gehört und in das Konzept integriert werden.

Bedeutung des Projekts für das LAG-Gebiet

Die Bedeutung für das LAG-Gebiet ist als besonders hoch einzustufen, da die zu erarbeitende Strategie für das gesamte LAG-Gebiet sowie darüber hinaus entworfen wird. Im Beteiligungsprozess werden somit Vereine, Verbände und weitere Akteure aus allen Teilräumen integriert.

Einbindung von Bürgern, Vereinen o. ä. in das Projekt

Im Rahmen der Akteursbeteiligung (Phase 4) werden alle relevanten Akteure und Experten aktiv in das Projekt eingebunden. Diese kommen u.a. aus folgenden Bereichen:

- Verwaltung
- Wirtschaftsverbände
- Vereine
- Umweltverbände
- Genossenschaften

Vernetzung des Projekts in der Region / ggf. überregionale Vernetzung

Mit der Schaffung einer regionsübergreifenden Strategie zur Klimaneutralität inkl. Maßnahmenkonzept trägt das Projekt zur Vernetzung von verschiedenen Akteuren aus Verwaltung, Politik, Wirtschaft, Vereinen und BürgerInnen bei. Die Zusammenarbeit und der Austausch von Akteuren der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung aus den verschiedenen Teilen der Region wird damit intensiviert. Insbesondere im Hinblick auf das Maßnahmenkonzept schafft das Projekt eine Basis um zum einen regionsübergreifend und Akteursgruppen übergreifend an einem Leuchtturmprojekt zuarbeiten. Zum anderen wird innerhalb der Metropolregion FrankfurtRheinMain (u.a. der Regionalverband Frankfurt RheinMain ist ebenfalls Treiber beim Klimaschutz) im Handlungsfeld Klimaschutz eine bessere Vernetzung hergestellt. Ebenso bietet das Projekt Potenzial für eine intensivere Vernetzung mit Akteuren in benachbarten Kommunen und Landkreisen in Unterfranken sowie dem benachbarten Neckar-Odenwald-Kreis, wo bereits ein fachlicher Austausch bzw. projektbezogene Kooperationen gepflegt werden.

Erwartete nachhaltige Wirkung / Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts

Durch die Umsetzung des Projektes wird folgende nachhaltige Wirkung erwartet:

1. Das Projekt legt die Basis für eine kontinuierliche Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen in der Region. Der Projektbaustein „Potenzialanalyse, Handlungsstrategie und Maßnahmenkonzept für eine Klimaneutrale Verwaltung auf Ebene der beiden Landkreise und der Stadt AB“ zeigt exemplarisch auf, wie die Kommunen in der Region Klimaneutralität im Zeitraum 2035 bis 2040 erreichen können.
2. Es ist davon auszugehen, dass insbesondere der Maßnahmenkatalog einen Schub bei der Entwicklung von Folgeprojekten auslöst und sich neben dem Beitrag zum Klimaschutz sich auch wirtschaftlich positiv auf die Region auswirkt.

Ggf. Ergänzungen mit Bezug zu Projektauswahlkriterien der LAG

--

Finanzierungsplan

Projektbestandteile

Ist-Analyse sowie Energie- und Treibhausgasbilanz	26.400,00 €
Potenzialanalyse und Szenarien	16.800,00 €
THG-Minderungsziele	9.600,00 €
Akteursbeteiligung	28.800,00 €
Maßnahmenkatalog	21.600,00 €
Potenzialanalyse, Handlungsstrategie und Maßnahmen (klimaneutrale Kommunalverwaltung)	12.000,00 €
Verstetigungsstrategie	8.000,00 €
Controlling-Konzept	12.000,00 €
Kommunikationsstrategie	12.000,00 €
Gesamtsumme (netto)	147.200,00 €

Finanzierungsplan

ZENTEC GmbH (Finanzierung des Eigenanteils über Landkreis Miltenberg, Landkreis Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg)	72.128,00 €
LEADER-Förderung	103.040,00 €
Gesamtsumme (netto)	147.200,00 €
MwSt.	27.968,00 €
Gesamtsumme (brutto)	175.168,00 €

Datum

Unterschrift Projektträger